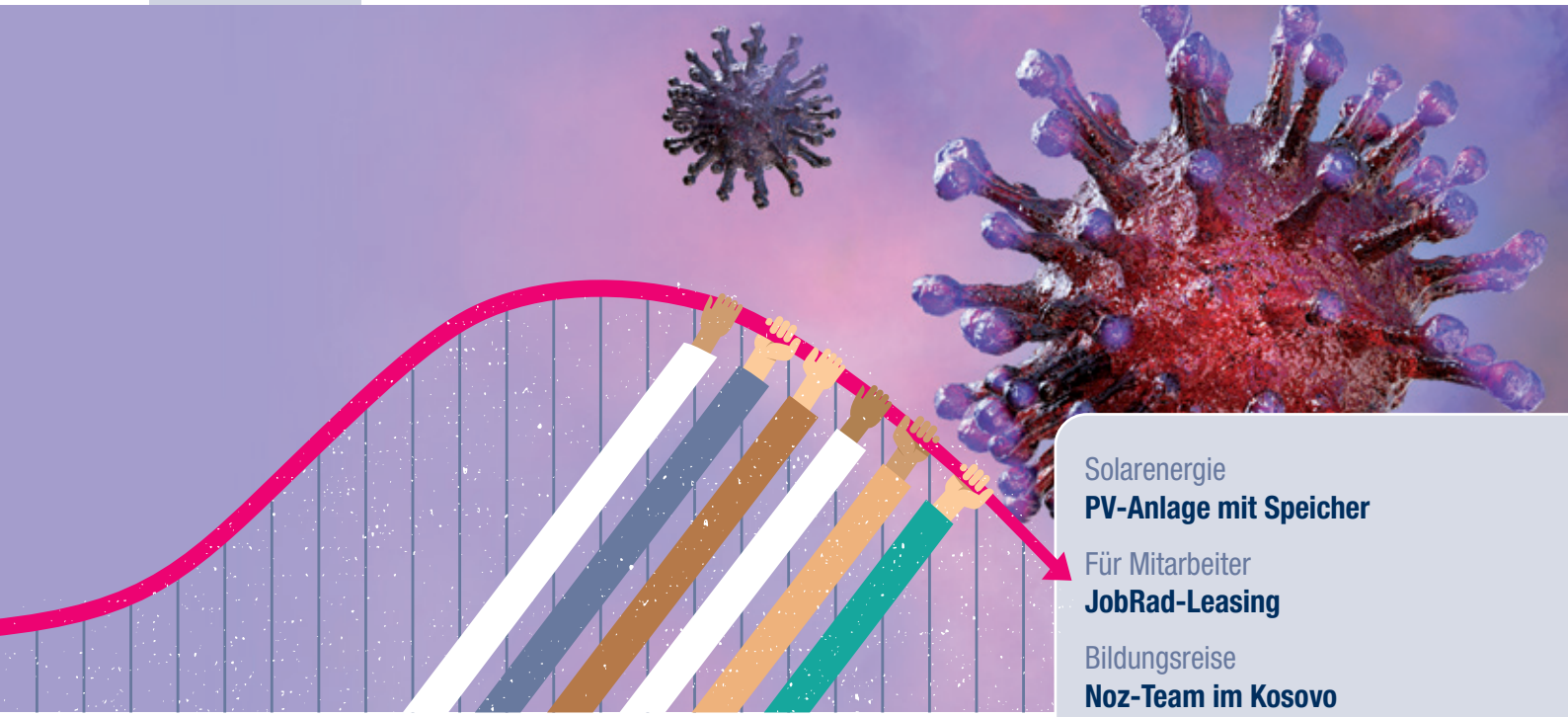
1/2020

verbindung

zu unseren Kunden, Mitarbeitern und Freunden des Hauses

Noz Elektro-Technik

www.noz-elektro.de



Zusammen schaffen wir es!

Solarenergie
PV-Anlage mit Speicher

Für Mitarbeiter
JobRad-Leasing

Bildungsreise
Noz-Team im Kosovo

WLAN-Netzwerke
Neuer Standard Wi-Fi-6

Schutz vor dem Coronavirus

Konsequente Maßnahmen

Die Vorsorge für Mitarbeiter, Kunden und Partner steht im Mittelpunkt

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat für uns bei Noz Elektrotechnik erhebliche Folgen. Gleich bei Bekanntwerden der Ausbreitung des Virus haben wir im März zahlreiche Schutzmaßnahmen für die Belegschaft sowie für den Umgang mit externen Partnern und Kunden verabschiedet. Die Geschäftsleitung hat konkrete Arbeitsanweisungen für alle Mitarbeiter herausgegeben und diese im Verlauf der Pandemie fortlaufend angepasst. Unser Ziel: Gemeinsam wollen wir alles tun, um die Gesundheit der Menschen in unserem Umfeld nicht zu gefährden und um unser Unternehmen handlungsfähig zu halten.

Den Kundenkontakt in den Firmenräumen haben wir an allen drei Standorten auf ein Minimum reduziert, Vertreterbesuche in diesem Umfeld haben wir zunächst völlig ausgesetzt. Fremdfirmen dürfen aktuell nur noch zu Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen ins Firmengebäude.
Notwendige Besprechungen – ob mit Kunden oder firmenintern – fanden unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen in den Besprechungsräumen statt, keinesfalls direkt an den Arbeitsplätzen. Auf den persönlichen Kontakt zwischen den Niederlassungen haben wir weitestgehend verzichtet und auch darauf geachtet, dass sich keine Menschengruppen unter den Mitarbeitern bilden. Abstimmungen erfolgen möglichst telefonisch oder direkt auf den Baustellen.

Bei der Rückkehr in die Firmenräume nach externen Geschäftsterminen ist sofortiges Hände-

Fortsetzung Seite 2

Herzlich willkommen

Blick nach vorne

Keine Frage, die Corona-Pandemie hat als beherrschendes Thema der letzten Monate auch unser Unternehmen stark beeinflusst. Doch haben wir bei aller gebotenen Vorsicht den Betrieb am Laufen gehalten und interessante Projekte fertiggestellt. Dabei rückt aktuell das Thema Photovoltaik wieder in den Vordergrund und LANCOM zündet den WLAN-Turbo. Und in unserem Reisebericht über das Kosovo blicken wir über den eigenen Tellerrand.

Ihr Markus und Reinhold Noz

Fortsetzung von Seite 1

waschen oberstes Gebot für alle Mitarbeitenden. Mund-Nase-Bedeckungen für externe Personen im Empfangsbereich sowie zu den Stoßzeiten für die Mitarbeiter im Materiallager sind verpflichtend. Schließlich sind alle Beschäftigten angehalten, ihr Geschirr selbst in den Geschirrspüler einzuräumen und möglichst auch im privaten Bereich die empfohlenen Schutzmaßnahmen zu befolgen. Nicht zuletzt sind beide Geschäftsführer sofort zu unterrichten, sollte ein Corona-Fall im persönlichen Umfeld bekannt werden. ■

QS-Audits unter erschwerten Bedingungen Coronaauswirkungen

Von Mitte bis Ende April 2020 waren die regulären Qualitätssicherungsaudits in allen Niederlassungen geplant und konnten wegen der Pandemie nicht stattfinden. In diesem Jahr stehen die achte Rezertifizierung für die ISO 9001, die fünfte Rezertifizierung für die ISO 14001 sowie das zwölfte Überwachungsaudit für die ISO 18001 (OHSAS) und nicht zuletzt ein Upgrade-Audit auf die neue ISO 45001 an. In Absprache mit dem Zertifizierungspartner TÜV Cert haben wir die Möglichkeit eines Remote-Audits gewählt, um die fälligen Audits trotz der erschwerten Bedingungen fristgerecht durchzuführen. Dazu kommunizieren wir auf elektronischem Weg und haben von Mai bis Juni die erforderlichen Informationen ausgetauscht. Auf diese Weise haben wir bereits 50 Prozent der zentralen Themenschwerpunkte von jeder der drei ISO-Normen erledigt und dafür schon Teil-Auditberichte erhalten. Bis Ende Dezember 2020 haben wir bei Noz Elektrotechnik nun Zeit, die zweite Hälfte der Audits durchzuführen. Da noch Baustellenprojekte zu betrachten sind, müssen diese zwingend vor Ort stattfinden. Wenn die äußere Situation es zulässt, sind wir bestrebt, alle Audits im Laufe des Herbsts abzuschließen. Die durch Corona gezwungenermaßen veränderte Durchführung der Audits ist für alle Beteiligten neu, birgt aber auch interessante Aspekte. ■

Mitarbeiterreise nach Indien verschoben Coronaauswirkungen

Von Traurigkeit bis Erleichterung reichten die Reaktionen in der Belegschaft, als unsere geplante Gruppenreise nach Indien kurzfristig abgesagt wurde. Eine Woche lang wären wir ab dem 14. März im sogenannten Goldenen Dreieck unterwegs gewesen und hätten Jaipur, Agra, Dehli und das Taj Mahal besichtigt. Ganz kurzfristig erhielten wir in der Abflugwoche eine Absage, denn Indien erklärte alle erteilten Visa für ungültig. Natürlich bedauerten alle Teilnehmenden die Stornierung der spannenden Kulturreise, doch aufgrund der durch die Corona-Pandemie weltweit unsicheren Lage waren die meisten auch beruhigt, dass sie sich nicht in ein eventuell unsicheres Terrain begeben mussten. Wir hoffen sehr, dass es uns schon im nächsten Jahr gelingen wird, diese besondere Reise gemeinsam unbeschwert zu genießen. ■

Platz für Bikes Überdachte Stellplätze nicht nur zu Coronazeiten

Unser Hauptgebäude in der Schultheiß-Köhle-Straße 7 ist die zentrale Anlaufstelle für die meisten unserer Mitarbeiter. Neben unseren Pkw-Parkplätzen befindet sich hier eine Ladestation für Elektrofahrzeuge. Auch Stellplätze für Fahrräder sind ausgewiesen. Damit auch unsere Biker gut unterkommen, haben wir vor Kurzem überdachte Stellplätze im Bereich unseres Materiallagers eingerichtet. Damit sind wir in Sachen Mobilität und Parkraum nicht nur zu Coronazeiten bestens gerüstet.

Ersthelfer-Training

Gut geschult ins Jahr

Alle Jahre wieder findet einen Samstag lang ein qualifiziertes Erste-Hilfe-Training in unseren Büroräumen in der Schultheiß-Köhle-Straße statt. So trafen sich hier auch am 1. Februar sechzehn freiwillige Teilnehmer für eine informative Theorie- und Praxisschulung durch die Johanniter Unfallhilfe e. V.

Konzentrierte Übungspraxis

Zwölf Mitarbeiter des Hauses und vier externe Interessierte – Verwandte von Teilnehmenden sowie die Kinder von Melanie und Markus Noz – folgten den Ausführungen der Referentin und legten bei den praktischen Übungen beherzt Hand an. In Gruppenarbeit und Rollenspielen wurden diverse Themen wie Sonnenstich/Hitzeschlag, Herzinfarkt, Schlaganfall und Stromunfälle näher beleuchtet. Geübt wurde aktive Hilfe, unter anderem die Absicherung einer Unfallstelle, das Bilden einer Rettungskette, Anlegen von Druckverbänden, stabile Seitenlage sowie Herz-/Lungen-Wiederbelebung mit und ohne Defibrillator.

Die Teilnahme an den meist jährlich stattfindenden Ersthelfer-Trainings ist freiwillig, die aufgewendete Freizeit wird nicht finanziell vergolten, jedoch mit einem schmackhaften Mittagessen aus der ortsansässigen Pizzeria belohnt. Wir sind dankbar dafür, dass so viele Menschen in unserem Unternehmen Verantwortung übernehmen und bereit sind, im Ernstfall schnelle Hilfe zu leisten.

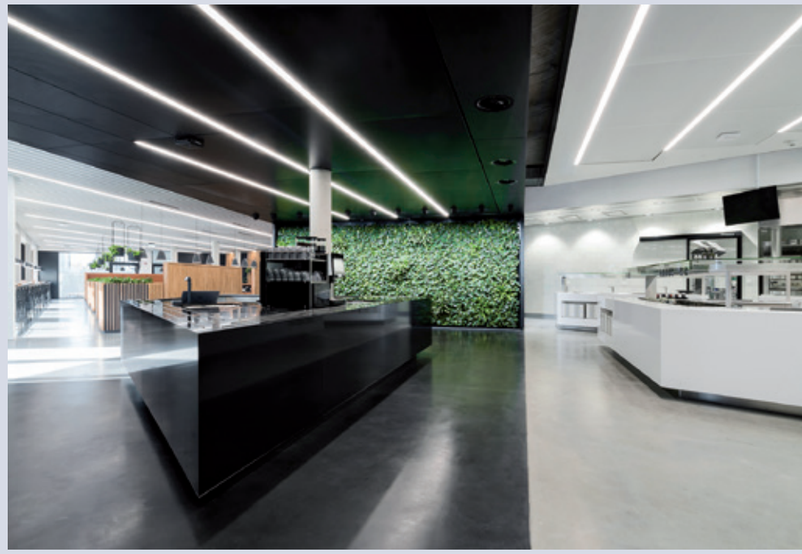
Bericht von Andrea Straub

Arno Arz bei der Erläuterung von Sonnenstich und Hitzeschlag bei der Gruppenarbeit

Multifunktionales „Team Building“

Mercedes-AMG GmbH in Affalterbach Innovativer Treffpunkt für Mitarbeiter und Besucher

Es ist Betriebskantine und Fitnessstudio, Kaffeebar und Konferenzbereich, After-Work-Lounge und moderner Treffpunkt für die rund 1.700 Mitarbeiter auf dem Firmengelände von Mercedes-AMG in Affalterbach: Das neue Gebäude von Mercedes-AMG erfüllt als Kopfbau der bereits bestehenden Motorenproduktion zahlreiche Funktionen und ist zu einem außergewöhnlichen und anziehenden Ort der Begegnung für Mitarbeiter und Besucher geworden.



Grünwände und Pflanzen in allen Geschossen mit den Material-Emotionen einer Rennstrecke

Die Gestaltung verbindet nachhaltige Elemente - wie Grünwände und Pflanzen - in allen Geschossen mit den Emotionen einer Rennstrecke, die sich in authentischen Materialien wie Asphalt, Sichtbeton und Stahl wiederfinden. Im Eingangsbereich erzählt eine „History Wall“ die über 50-jährige Geschichte von AMG. „Pit Stop“ lautet der Name der Betriebsrestaurants, „Charge Point“ nennt sich die Cafeteria. Im Fitnessstudio „Power“ können die Mitarbeiter kostenlos trainieren und in der Lounge mit Dachterrasse in Pausen und nach der Arbeit entspannen. Das „Team Building“ soll mit seinen vielfältigen Funktionen soziale Nachhaltigkeit fördern und den Mitarbeitern eine bessere Work-Life-Balance ermöglichen. Die Bauabteilung unseres Ludwigsburger Standorts hat in diesem repräsentativen Gebäude die Elektroinstallationen für Gebäudetechnik und Beleuchtung installiert.

Bericht von Axel Kübler

Noz bringt Menschen aufs Rad

Fahrrad-Leasing für Mitarbeiter Verhandlungen mit dem Dienstleister JobRad laufen

Radfahren ist Mobilität, aktiver Klimaschutz, persönliches Fitnessprogramm und sportlicher Spaß in einem. Warum sollte also nicht auch ein Unternehmen wie Noz Elektrotechnik es ermöglichen, für seine Mitarbeitenden Fahrräder zu leasen und zur Verfügung zu stellen. Gert Heermann, unser Niederlassungsleiter in Affalterbach, brachte das Thema Dienstfahrrad ins Gespräch und stieß auf positive Resonanz in den Reihen der Geschäftsleitung.

Aktuell prüfen wir in einer Mitarbeiterumfrage, wie groß das Interesse an dieser Idee in der Belegschaft ist. Unser Partner für dieses Angebot ist das erfahrene Dienstradleasing-Unternehmen JobRad, das seit zwölf Jahren bundesweit erfolgreich etabliert ist. Über 300 Fahrradbegeisterte arbeiten hier für inzwischen mehr als 20.000 Arbeitgeber mit über zwei Millionen Beschäftigten. JobRadler haben freie Radauswahl bei mehr als 5.000 Fachhändlern deutschlandweit und können ihr geleastes Rad beruflich und privat nutzen (Fahrräder steuerfrei, für Pedelecs gilt die 0,25 %-Regel). Egal, ob Stadtrad, Rennrad, MTB, Pedelec, Liege- oder Lastenrad, jedes Rad kann ein JobRad sein. Mit unserer Initiative für das JobRad möchten wir bei Noz Elektrotechnik unser Nachhaltigkeitskonzept ergänzen und ein weiteres umweltfreundliches Verkehrsmittel für unsere Mitarbeiter fördern. Informationen dazu gibt es unter www.jobrad.org, und Interessierte können sich jederzeit bei der Geschäftsleitung melden.

Bericht von Reinhold Noz

Photovoltaik-Anlage mit Speichersystem

Autarke Nutzung von Solarenergie Interessante Perspektiven für unsere Kunden

Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen im betrieblichen und privaten Bereich ist in den letzten Jahren zurückgegangen oder hat zumindest stagniert. Hauptgrund dafür ist die sinkende Netzeinspeisevergütung, die ursprünglich bei 35 ct/kWh lag und mittlerweile auf 8 – 9 ct/kWh gesunken ist. Folglich verlor diese Form der umweltfreundlichen Stromerzeugung deutlich an Attraktivität.

Aufgrund der Optimierung moderner Speichertechnologien gewinnt die Stromerzeugung mit Photovoltaik wieder an Bedeutung. Denn mit effektiven Batteriespeichern lässt sich der Sonnenstrom zwischenspeichern und kann bei Bedarf im eigenen Gebäude abgerufen werden. Damit erhöht sich die Energieausbeute der jeweiligen Nutzer erheblich. Die neuen Batteriespeicher sind heute relativ kompakt und befinden sich in einem feuerfesten Gehäuse, das alle brandschutztechnischen Anforderungen erfüllt. Zudem sind die Anschaffungskosten für moderne Speichertechnologie deutlich gesunken, sodass sich die Kombination Photovoltaik mit Speicheranlage in einem überschaubaren Zeitraum amortisiert.

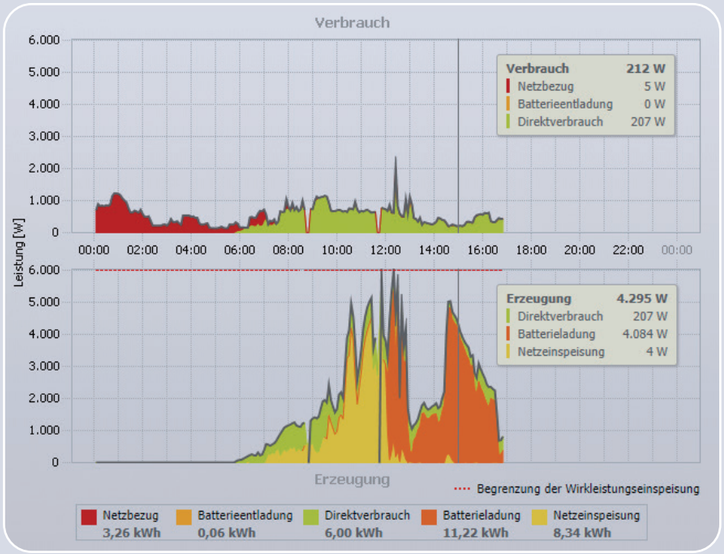
Diese Entwicklung hat zur Folge, dass bei unserer Abteilung IRI (Industrie-Revision-Innovation) die Nachfrage nach neuen PV-Anlagen wieder steigt. Mit unserem Know-how sowohl in Photovoltaik- als auch in Speichertechnologie sind wir in der Lage, effiziente Anlagen vom Großbetrieb bis zum Einfamilienhaus zu konzipieren und umzusetzen.

Die erzeugte Solarenergie zu speichern macht in der Regel erst dann Sinn, wenn der Strom zum Zeitpunkt seiner Entstehung nicht unmittelbar im Gebäude genutzt werden kann. Genau diese Anforderung wurde von einem Privathaushaushalt bei uns und einigen Wettbewerbern angefragt. Es handelt sich um eine Familie, deren Mitglieder sich tagsüber am Arbeitsplatz oder in der Ausbildung befinden, und die somit erst abends oder nachts den Strom benötigen, der am Tag erzeugt wurde. Daraufhin analysierten wir die Verbrauchsdaten und Bedarfe des Haushalts und präsentierten dem Kunden ein Anlagenkonzept mit Amortisationsrechnung.

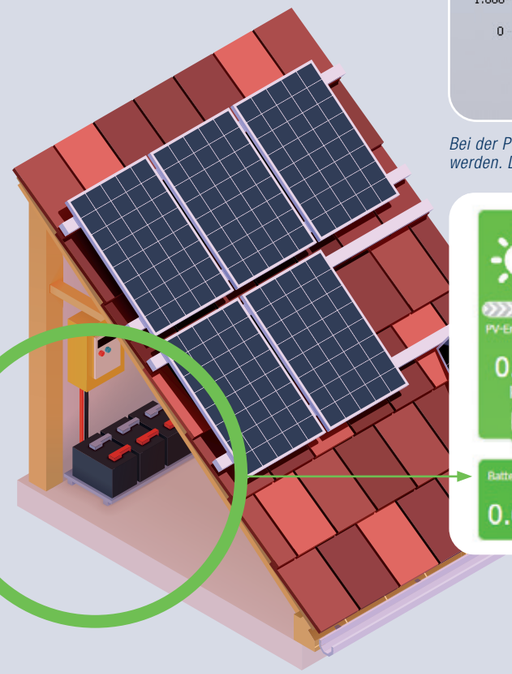
Kürzlich haben wir die PV-Anlage (7,4 kWh) mit Speichersystem (16 kWh) in Betrieb genommen. Die Solarpaneele auf dem Dach befinden sich in Ost-West-Ausrichtung und erzeugen so von der ersten Morgensonne bis zum Sonnenuntergang Strom. Der Batteriespeicher füllt sich meist innerhalb von nur drei Stunden. Mit der Anlage erreicht der Kunde eine Autarkie von derzeit 89 %.

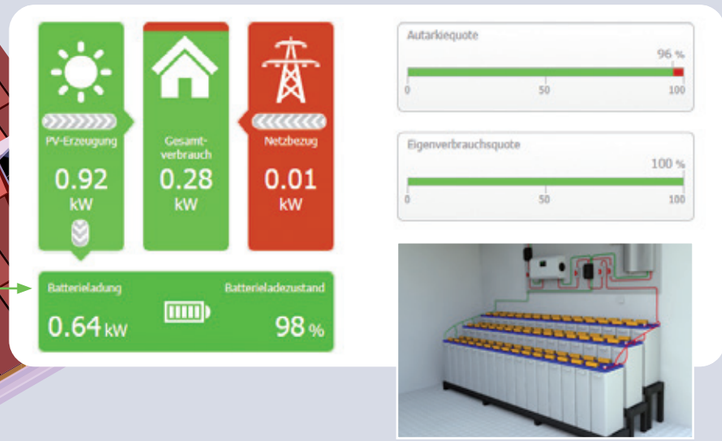
Die überschüssige Energie wird ins Netz eingespeist. Trotz der niedrigen Einspeisevergütung ist dieser Aspekt unserem Kunden als „grünes Statement“ sehr wichtig, denn er möchte auf diese Weise auch dem Markt und anderen Verbrauchern regenerative Energie zur Verfügung stellen. Von den in den ersten drei Monaten erzeugten knapp 1.700 kWh hat der Haushalt rund 500 kWh selbst verbraucht, 200 kWh gespeichert, über 1.000 kWh ins Netz eingespeist.

Bericht von Arno Arz



Bei der PV-Anlage mit Speichersystem können 100 % des erzeugten Stroms direkt im Gebäude genutzt werden. Das entspricht einer Autarkiequote von bis zu 96 %.





Klimaneutral drucken

Ökologische Verantwortung Druckhaus Götz investiert in Photovoltaik

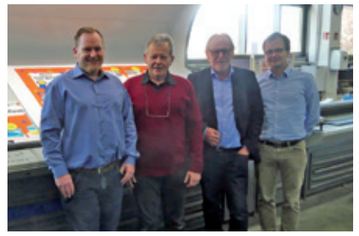
Die Firma Druckhaus Götz GmbH gehört zu unseren ältesten Industriekunden. In diesem Jahr investierte das innovative Unternehmen, dessen Kerngeschäft der Großformatdruck im Offsetverfahren ist, in den Bau einer neuen Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 370 kWp (Kilowatt-Peak).

Der familiengeführte Betrieb mit rund 60 Mitarbeitern, der seit über drei Jahrzehnten von den Brüdern Ulrich und Thomas Götz geleitet wird, hat sich der nachhaltigen Printproduktion und dem Umweltschutz verschrieben. Im März erhielt die Noz Elektrotechnik GmbH den Auftrag zur Planung und zum Bau der Anlage, die schon Anfang Juni ans Netz ging. Mit der durchdachten Detailplanung und der Auswahl der passenden Module und Wechselrichter bauten wir eine PV-Anlage, die rund 25 % der Energie erzeugt, die das Druckhaus in seinem Drei-Schicht-Betrieb benötigt. Den restlichen Energiebedarf deckt man zu 100 % durch den Einkauf von Strom aus regenerativen Energien. 85 % der direkt vor Ort auf dem Dach erzeugten Energie werden sofort im Unternehmen genutzt, sodass der Produktionsbetrieb praktisch klimaneutral drucken kann und gleichzeitig Kosten spart. Die überschüssigen 15 % Energie werden ins Stromnetz gespeist und an der Strombörse verkauft.

Insgesamt 1.144 Solar-Paneele wurden auf dem Dach der Ludwigsburger Druckerei installiert.

Mit der Investition in die großflächige Photovoltaikanlage mit 1.144 Paneelen unterstreicht unser Kunde sein Engagement für eine nachhaltige, CO_2-reduzierte Printproduktion und optimiert den grünen Fußabdruck der Druckerei. Mit unserem Know-how und einer fachkompetenten Begleitung tragen wir gerne zu diesem Erfolg bei.

Bericht von Arno Arz



Sie bilden die Führungsriege der Druckhaus Götz GmbH (von links): Sebastian Götz und Thomas Götz sowie Ulrich Götz und Florian Götz (Bild: Robert Glaser)

Alles aus einer Hand

Kopp Messebau GmbH Von der Elektroinstallation bis zum Brandschutz

Die Kopp GmbH – Messebau und Schreinerei – bietet von der Konzept-Entwicklung über Planung und Organisation bis hin zur Fertigung, Aufbau, Abbau und Einlagerung alle Leistungen rund um den Messestand. Für diesen Kunden in Leutenbach-Nellmersbach haben wir kürzlich ein komplexes Projekt realisiert.

In allen drei Produktions- und Lagerhallen erneuerten wir die Elektroanlage und installierten eine neue Hallenbeleuchtung in LED. Für einen effektiven Brandschutz schufen wir die Möglichkeit, die einzelnen Hallenverteiler über Motorschalter abzuschalten. Zudem wurden Brandschutzschalter und Fehlerstromschutzschalter für alle Steckdosenstromkreise eingebaut.

Modernstes Energiemanagement ermöglichen wir durch den Einsatz einer Janitza Netzanalyse in jedem Verteiler; Displays zeigen die Leistungswerte an. Nicht zuletzt haben wir eine intelligente Photovoltaikanlage mit 99,9 kWp auf den Hallendächern installiert. Diese verfügt über einen Portalzugang zur Übersicht der Energiedaten hinsichtlich Erzeugung und Eigenverbrauch.

So wie die Kopp GmbH ihre Kunden vom ersten Konzept bis zur Standeinlagerung rundum betreut, so begleiten wir mit unserer Niederlassung in Affalterbach die komplette Elektrotechnik vom Energiemanagement über den Brandschutz bis hin zur PV-Anlage.

Bericht von Gert Heermann

Hinter der schlichten Optik der Schaltschränke verbergen sich komplexe Elektroinstallationen.

Impressionen aus dem Kosovo

Geführte Bildungsreise Noz Elektrotechnik folgte der Einladung des Innovationsministers

Im September 2019 besuchte der kosovarische Innovationsminister Muzafer Shalah mit einer kleinen Delegation unseren Betrieb. Seiner spontanen Einladung zu einem Gegenbesuch sind wir im Januar 2020 mit einem 18-köpfigen Team von Noz Elektrotechnik gefolgt. Die viertägige Reise organisierte Kerstin Zielosko von Education Unlimited e. V., die im letzten Jahr auch den Besuch in Ludwigsburg vorbereitet und begleitet hatte.

Im Rahmen dieser sehr eindrucksvollen Studienreise haben wir staatliche und kommunale Institutionen, Bildungseinrichtungen und Firmen besucht, und wir führten intensive Gespräche mit deren Vertretern. Unsere vielfältigen Eindrücke reichten von teilweise chaotischen Zuständen bis hin zu leidenschaftlichem Engagement für das im Aufbau befindliche Land.

Freundlicher Empfang: Innovationsminister Muzafer Shalah begrüßt Reinhold Noz

Im Straßenbild ist offensichtlich, dass der Kosovo eine sehr junge Nation ist, mit einem Altersdurchschnitt von 27 Jahren die jüngste in Europa. Ebenso sichtbar sind – neben Müll, Smog und Umweltverschmutzung – die vielen Autos deutscher Markenhersteller, die sich durch die Staus in den Stadtzentren quälen. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass aufgrund der Kriegswirren vor rund 20 Jahren und wegen der Armut im Land sehr viele Kosovaren ins Ausland flohen, die heute ihre Familienmitglieder finanziell und mit gebrauchten Fahrzeugen unterstützen. Das ist auch erforderlich bei einem Durchschnittseinkommen von gerade mal 384 € und einer Arbeitslosigkeit von 60 % bei den unter 35-jährigen Bürgern.

Handwerksbetriebe sind eher selten im Land. Entsprechend gibt es keine Ausbildungsplätze für Schulabgänger, die dann häufig studieren, aber danach – wenn überhaupt – nur Jobs mit niedrigem Lohnniveau finden. Krankenversicherung gibt es keine und die staatlichen Krankenhäuser sind in einem sehr schlechten Zustand, das gleiche gilt für die Bausubstanz von Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden. Private Krankenhäuser sind kaum bezahlbar, die meisten Menschen müssen für Behandlungen überteuerte Kredite aufnehmen. Auch die Rente hat mit 90–140 € ein sehr niedriges Niveau, wobei jeder selbst seine Arbeitszeiten nachweisen muss. Und das gestaltet sich durch die Kriegs- und Unruhezeiten oft schwierig. Im Vergleich zu den niedrigen Einkommen sind die Lebenshaltungskosten sehr hoch. Nicht zuletzt gibt es nach wie vor große Probleme mit der Korruption.

Dennoch sind uns in diesen vier Tagen viele Menschen begegnet, die ihr Land lieben und es engagiert voranbringen wollen. Darunter unser Reiseleiter, Deutschlehrer an einem staatlichen Gymnasium, der noch drei weitere Nebenjobs bekleidet, um leben zu können. Er kennt die schwierigen Probleme und Aufgaben seines Landes und hat sich als Schulleiter beworben. Dabei hofft er, neue Strukturen schaffen und Korruption vermeiden zu können.

Besonders interessant war für unsere Reisegruppe das Thema Energieversorgung und Elektrizität. Fast ausschließlich Kohlekraftwerke liefern die Energie; Privathaushalte heizen mit Kohle und Holz, teilweise wird auch Müll verbrannt. Zaghaft entstehen erste Versuche mit Photovoltaik und Windkraft. Die Elektroversorgung kann man nur chaotisch nennen. Strommasten sind überlastet mit allen möglichen Leitungen, Stromausfälle sind vorprogrammiert. Manchmal wird der Strom zeitweise komplett abgestellt. Deshalb besitzen fast alle öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen Notstromaggregate.

Die Begegnungen im Kosovo und unsere Gespräche mit Politikern, Lehrern und Firmenchefs haben tiefe Eindrücke hinterlassen. Wir zollen allen Menschen, die sich fair und ehrlich für den Aufbau dieses Landes engagieren, großen Respekt.

Bericht von Petra Noz

Umbau für eine neue Ära

Lemberghalle Affalterbach Noz Elektrotechnik erneuerte die Elektroanlage

Zur Lemberghalle in Affalterbach gehört das Restaurant Lembergstüble, dessen Pächter in der Regel sowohl das Lokal mit Biergarten als auch die Halle bei Veranstaltungen bewirtschaften. Letztere ist mit rund 240 Plätzen ein wichtiger Ort für verschiedene Events der Gemeinde und der örtlichen Vereine.

Nachdem die Halle fast zwei Jahre nicht bewirtschaftet war, investierte die Kommune Affalterbach während der Suche nach einem neuen Pächter in den Umbau der etwas in die Jahre gekommenen Küche. Unser Team in Affalterbach übernahm die Erneuerung der Elektroanlage und die Erweiterung des Hausanschlusses. Für den künftigen Gastrobetrieb wurde die komplette Küche mit allen Möbeln und Geräten neu ausgestattet. Dabei wurde unter anderem im Kochbereich von Gas auf Induktion umgestellt. Auch deshalb war eine Leistungserhöhung des Stromanschlusses erforderlich, den wir für unseren Kunden beim Energieversorger beantragten. Über den neuen Elektroverteiler schlossen wir die modernen Küchengeräte fachgerecht an und übergaben der Gemeinde so ein leistungsstarkes Herzstück für eine funktionierende Gastronomie.

Bericht von Gert Heermann

Nachwuchs bedeutet Zukunft

Wir bilden aus Fünf neue Azubis starten im September

Im Leitbild der Firma Noz Elektrotechnik steht dieser Satz und er wird seit Jahren so gelebt: Die Zukunft liegt in der Ausbildung des Nachwuchses. Auch in diesen bewegten Zeiten bleiben Bildung und Lehre für uns Kernthemen, denn nach jeder Krise folgen auch neue Chancen. Deshalb starten in diesem September wieder fünf junge Auszubildende ins erste Lehrjahr als Elektroniker in verschiedenen Fachbereichen.

Insgesamt begleiten wir derzeit 16 Nachwuchskräfte bei ihrer Ausbildung bis zur Gesellenprüfung. Dabei setzen wir auf hohe Qualität und unterrichten in unserer firmeneigenen Ausbildungsabteilung spezielle Themen, die über die übliche Berufsschulbildung hinausgehen. Das ermöglicht eine frühe Orientierung und Spezialisierung der jungen Menschen nach ihren Neigungen und Fähigkeiten. So können wir diese jungen Mitarbeitenden gleich nach dem Bestehen der Gesellenprüfung in unseren Fachabteilungen und direkt bei unseren Kunden vor Ort einsetzen.

Noz Elektrotechnik will als Unternehmen in den nächsten Jahren wachsen und die Angebote in den Spezialgebieten Einbruch-, Brand-, Videotechnik, Großbaustellen und Kundendienst weiter ausbauen. Gerade im letzteren Bereich hatten wir in den vergangenen Jahren enorme Zuwächse und deshalb können wir hier langfristig nur durch die Aufstockung von Personal die Kundennachfrage befriedigen. Deshalb ist für uns die Übernahme der jungen Gesellen ein selbstverständliches Ziel.

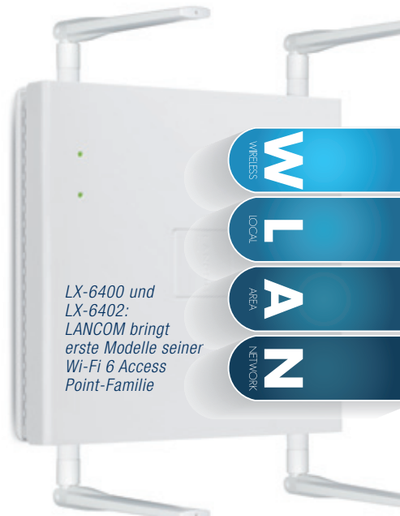
Mit unserem Ausbildungssystem hat unser Elektrotechnikbetrieb im Landkreis Ludwigsburg ein Alleinstellungsmerkmal, das für hohe Qualität durch bestens geschulte Spezialisten steht. Es ermöglicht uns den Einsatz von passenden Mitarbeitern für jeden Bereich. Und dafür machen wir uns weiter stark.

Bericht von Markus Noz

LANCOM zündet den WLAN-Turbo

Marktneuheit für Netzwerke Wi-Fi 6 ist der neueste Standard

Als einer der führenden Hersteller professioneller WLAN-Lösungen hat unser Partner LANCOM Systems bereits Anfang des Jahres die ersten Access Points nach dem neusten WLAN-Standard Wi-Fi 6 (802.11ax) auf den Markt gebracht. Bis zu 3.550 Mbit/s kumulierter Datendurchsatz, deutlich reduzierte Latenzzeiten und bis zu 25 % mehr Durchsatz pro Client machen sie zur zukunftssicheren Basis für Hochleistungs-WLANs und Netze mit hoher Endgerätedichte.



LX-6400 und LX-6402: LANCOM bringt erste Modelle seiner Wi-Fi 6 Access Point-Familie

LANCOM LX-640x:
Profis für hohes Nutzeraufkommen

LANCOM LX-6402 und LX-6400 bieten je zwei IEEE802.11ax-Funkmodule für den Parallelbetrieb im 2,4- und 5-GHz-Band sowie 4×4 Multi-User MIMO (MU-MIMO) im Up- und Downlink für die gleichzeitige Ansteuerung einer hohen Zahl von Clients. Sie beherrschen Kanalbandbreiten von 20, 40 und 80 MHz (mit 4 Streams) sowie 160 MHz (mit 2 Streams). Endgeräte, die mit 160 MHz breiten Kanälen umgehen können, profitieren von Datenraten bis zu 2.400 Mbit/s im 5-GHz-Band. Dank der parallel nutzbaren 1.150 Mbit/s im 2,4-GHz-Band (unterstützte Kanalbandbreiten 20 und 40 MHz mit 4 Streams) ergibt sich ein Gesamtdurchsatz von bis zu 3550 Mbit/s. Der LX-6400 funkt über acht dezent ins Gehäuse integrierte 180-Grad-Sektorantennen, während der LX-6402 vier externe Dual-Band-Rundstrahlantennen nutzt, die bei Bedarf gegen Sektorantennen austauschbar sind. Beide Access Points verfügen über einen 2,5-Gigabit-Ethernet-PoE (IEEE 802.3at bis 30W) sowie einen Gigabit-Ethernet-Port.

LANCOM LW-600:
professioneller Einstieg in die Wi-Fi-6-Technik

Der LANCOM LW-600 kann gleichzeitig Clients im 2,4-GHz- und im 5-GHz-Band versorgen und erzielt dabei einen kumulierten Durchsatz von bis zu 1775 Mbit/s (1200 Mbit/s bei 5 GHz plus 575 Mbit/s bei 2,4 GHz). Beim Stand-alone-Betrieb bietet die intuitiv zu bedienende Weboberfläche beste Übersicht für ein umfassendes Management und Monitoring. Dashboards zeigen den aktuellen WLAN-Status an und ermöglichen die einfache Inbetriebnahme und Pflege des Netzes.

Optionales Cloud-Management und Security auf Top-Niveau

Alle drei Modelle können autark per WebGUI konfiguriert oder zentral über einen WLAN-Controller bzw. per Zero-Touch-Deployment über die LANCOM Management Cloud verwaltet werden. Sicherheitstechnisch sind sie mit WPA3 (Personal oder Enterprise) auf dem letzten Stand. Zudem werden Virtualisierungsfunktionen wie Multi-SSID und VLAN unterstützt. Die Stromversorgung erfolgt über Power over Ethernet oder über das mitgelieferte Netzteil.

Bericht von Andreas Geiger

Mitarbeiter

Jubilare 2020

10 Jahre Dagmar Hörndlein
10 Jahre Markus Merkle
25 Jahre Ahmet Demirörs
25 Jahre Thomas Scharfe
25 Jahre Andreas Geiger

1. Ausbildungsjahr

Maximilian Bohn
Christian Xavier Del Salto Vàsquez
Tobias Fries
Michael Hermle
Paul Koch

2. Ausbildungsjahr

Daniel Maier
Marcel Potocnik

3. Ausbildungsjahr

Nick Abele
Philipp Friedrich
Florian Graf
Florian Haußer
Daniel Käser
Patrick Schubert

Ausbildung bestanden und übernommen

Alexander Buchenroth
Sascha Ruckteschler

Neue Mitarbeiter

01.01.2020 Simon Claus
07.01.2020 Khuram Shehzad
02.03.2020 Phillip Schücke

Ausgeschiedene Mitarbeiter

31.12.2019 Denis Kungl
30.04.2020 Dirk Fischer

Mitgliedschaften 2019/2020

- Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg
- Handwerkskammer Region Stuttgart
- Verband Deutscher Blitzschutzfirmen e.V.
- VdS

Sponsoring 2019/2020

- Bietigheim Steelers
- MHP Riesen
- Fußball-Sport-Verein 08 Bissingen
- SG BBM Bietigheim
- Kreisverband der Senioren Union
- Sportvereinigung Bissingen e.V., Abteilung Fußball
- TV Pflugfelden 1907 e.V. -
- Schützengilde Ludwigsburg 1845 e.V.
- Kiesranzenfest Neckarweihingen
- Heimatverein Pflugfelden
- CDU Kreisverband
- CSU
- Golfclub Schloss Monrepos e.V.
- Feuerwehr Ludwigsburg Abt Pflugfelden - Maibaumstellen
- Obst- und Gartenbauverein Pflugfelden
- TSV Affalterbach Jugendfußball
- Musikverein Stadtkapelle Markgrönigen e.V. - Fasnet-Gilde
- Gewerbe- und Handelsverein Affalterbach e.V.
- TC Hochberg e.V.
- Schulsporthilfe Schulsportsponsoring Deutschland
- SV Salamander Kornwestheim
- VfB Stuttgart
- Naturelife-International

Pfundiges Ergebnis: Marc-Oliver Kühn und Paul Zyzik haben nicht nur ihre Fitness optimiert, sondern auch viele Kilo abgenommen.

Dabeibleiben ist alles

Fitnessführerschein-Erfolge Mitarbeiter trainieren im PURE Fitnessclub

Mit Feuereifer starteten 23 Kolleginnen und Kollegen 2018 gemeinsam in eine ambitionierte Fitnessinitiative mit dem Ziel, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu verbessern. Vor der Anmeldung zum Fitnessführerschein hatte Dieter Schmolke von PURE Fitness & Wellness interessierte Kollegen damals im Betrieb beraten. Durch die Messung von BMI, Fettgehalt und Muskelmasse konnten alle Teilnehmenden erkennen, wie es um ihren Körper stand.

Bekanntlich fällt es in einer motivierten Gruppe leichter, die physische und psychische Fitness zu stärken. Gut getan hat der Präventionskurs mit der zielgerichteten Einweisung in die Grundlagen von Bewegung sowie Kraft- und Ausdauertraining uns allen. In zehn Wochen absolvierten wir maßgeschneiderte Trainingseinheiten sowie Gruppengespräche über Ernährung, Körperhaltung, etc. – und schafften ihn so: den Fitnessführerschein. Von den 23 Führerscheinneulingen haben im Folgejahr 2019 16 Personen einen Vertrag abgeschlossen und weiter trainiert und auch 2020 sind noch 13 Teilnehmer dabei. Paradebeispiele für den Erfolg sind unsere Kollegen Marc-Oliver Kühn und Paul Zyzik: Ihre Motivation mitzumachen und dabeizubleiben waren vor allem gesundheitliche Probleme, so zum Beispiel Gelenk- und Knieschmerzen. Beide Herren betrieben das Firmen-Fitness-Programm intensiv mit Kraftsport und Ausdauertraining. Paul Zyzik stellte zusätzlich seine Ernährung um. Unsere Vorzeigesportler fühlen sich nicht nur wesentlich beweglicher, stärker und fitter als vorher und haben auch wieder Spaß an der Bewegung. Zudem verloren beide seit November 2018 bis heute circa 35 Kilogramm an Gewicht. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und weiter so.

Bericht von Petra Noz

Das motivierte Trainingsteam in den Anfängen 2018: Von 23 aktiven sind heute noch 13 dabei.

Noz Elektro-Technik

Herausgeber: Noz Elektrotechnik GmbH
Schultheiß-Köhle-Str. 7, 71636 Ludwigsburg, Telefon (07141) 4770-0, Telefax (07141) 4770-40
Marbacher Weg 82, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon (07142) 9333-0, Telefax (07142) 9333-40
Maybachstraße 1, 71563 Affalterbach, Telefon (07144) 897873-0, Telefax (07144) 897873-4
E-Mail: info@noz-elektro.de · www.noz-elektro.de · Verantwortlich: Reinhold Noz · Gestaltung: www.machwerk.com